

Merkblatt Wurmbefall beim Menschen

Wurmerkrankungen

Wurmerkrankungen sind weltweit verbreitet. Vor allem aufgrund guter hygienischer Verhältnisse sind sie hierzulande aber deutlich seltener anzutreffen als in tropischen oder subtropischen Gebieten. Jedoch gibt es durchaus Wurmarten, die auch bei uns sehr verbreitet sind (z.B. Madenwürmer, Spülwürmer oder Bandwürmer).

Wurmerkrankungen sind eine lästige Angelegenheit. Allein die Vorstellung von Würmern im eigenen Körper ist für die meisten unangenehm und erschreckend.

Die in unseren Breitengraden vorkommenden Wurmerkrankungen bei Menschen sind jedoch in den allermeisten Fällen ungefährlich. Sie verlaufen oft völlig harmlos. In vielen Fällen werden sie nicht einmal bemerkt.

Was sind Würmer?

Würmer sind Parasiten des Menschen, das heißt, sie siedeln sich zumeist im Verdauungs-trakt des Menschen an und leben dort „auf seine Kosten“.

Wie bekommt man Würmer?

Hierzulande erfolgt die Ansteckung bei den häufigsten Wurmarten durch Aufnahme von Wurmeiern über den Mund.

Wurmeier können sich beispielsweise auf verunreinigten Lebensmitteln wie boden-nahem Gemüse und Obst, rohem oder halbrohem Fleisch, in der Erde, im Sand (z.B. auf dem Spielplatz) oder auf Tierfell befinden.

Die Eier oder Larven entwickeln sich dann im Körper zu ausgewachsenen Würmern. Kleine Kinder sind besonders oft betroffen, weil sie ihre (verschmutzten) Hände, Sand oder Gegenstände in den Mund nehmen.

Bei einigen Wurmarten ist auch eine Übertragung von Mensch zu Mensch möglich.

Wie äußert sich ein Wurmbefall?

Oft laufen Wurmerkrankungen völlig harmlos und beschwerdefrei ab. Anzeichen für einen Befall mit Würmern können, unklare Bauchschmerzen, Schlafprobleme, Konzentrationsschwäche, Durchfälle, Erbrechen, Übelkeit, Appetitlosigkeit und ein Juckreiz am Po sein.

Was ist zu tun?

Wenn Sie einen Wurmbefall vermuten, gehen Sie am besten zu Ihrem Hausarzt. Der wird durch bestimmte Untersuchungen feststellen können, ob sich Ihr Verdacht bestätigt. Die in unseren Breitengraden gängigen Wurmerkrankungen lassen sich in der Regel gut medikamentös behandeln. Zur Behandlung steht eine ganze Reihe von Wirkstoffen zur Verfügung. Welches Mittel zum Einsatz kommt, entscheidet Ihr Hausarzt und richtet sich unter anderem nach der Art der Würmer. Die Mittel führen letztendlich zum Tod der Würmer und deren Ausscheiden.

Welche für Vorsorge- und Bekämpfungsmaßnahmen gibt es?

Ganz besonders wichtig zur Vermeidung einer Ansteckung, für den Erfolg der Behandlung, die Vermeidung einer erneuten Selbstansteckung und Ansteckung Ihres Umfeldes ist, auf eine äußerst strenge Hygiene zu achten.

- Häufiges und gründliches Händewaschen mit Seife, insbesondere:
 - vor dem Essen
 - nach jedem Toilettengang
 - nach dem Spielen im Freien
 - nach dem Kontakt mit Tieren

- Obst und Gemüse vor dem Verzehr gründlich waschen
- Kurzschneiden der Fingernägel
- Kindern in der Nacht evtl. Baumwollhandschuhe anziehen
- Sorgfältiges und regelmäßiges Waschen am Poberieich
- Täglicher Wechsel von Wäsche und Bettwäsche
- Waschen von Unterwäsche und Bettwäsche möglichst bei 60°C (evtl. bei 90°C)
- Spielsachen, die außerhalb der Wohnung (z.B. Auf dem Spielplatz) benutzt wurden, regelmäßig warm abwaschen.
- Regelmäßiges Entwurmen von Haustieren

Wo kann ich mich über die einzelnen Wurmartarten informieren?

Auf der Internetseite der Bundeszentrale für gesundheitlich Aufklärung (BzgA)

<http://www.kindergesundheit-info.de/themen/krankes-kind/wuermer/wurmerkrankungen/www.kindergesundheit.info> können Sie sich genauer über die einzelnen Wurmerkrankungsarten informieren.

Wir hoffen, mit diesem Merkblatt einen wesentlichen Teil Ihrer Fragen beantwortet zu haben und wünschen baldige Genesung.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Wie erreichen Sie uns?

Gesundheitsamt des Rhein-Sieg-Kreises

Hygiene und Infektionsschutz

Kaiser-Wilhelm-Platz 1

53721 Siegburg

Telefon: 02241 / 13-2727

Telefax: 02241 / 13-3181

E-Mail: gesundheitsaufsicht@rhein-sieg-kreis.de